

**Literaturliste**

**Linkliste**

**Gute Praxisbeispiele**

**GenerationErfahrung**  
Chance 50Plus

Bundesarbeitsgemeinschaft  
Seniorenbüros (BaS e.V.)  
Bonngasse 10 · 53111 Bonn  
Tel.: (0228) 614074  
Fax: (0228) 614060  
[info@generation-erfahrung.org](mailto:info@generation-erfahrung.org)  
[www.generation-erfahrung.org](http://www.generation-erfahrung.org)



**Hintergrundinformationen:**

**Der demografische Wandel: Die gesellschaftliche Entwicklung konkret in unserer Region** **Seite 3**

**Die Zukunft der Arbeitswelt: Das Erfahrungswissen der Älteren erschließen, erhalten und fördern** **Seite 8**

**Teil 1**

**Übergänge: Die späten Berufsjahre und den Übergang in die nachberufliche Lebensphase gestalten** **Seite 17**

**Gute Praxisbeispiele** **Seite 22**

**Teil 2**

**Fit und 50: Gesunde Ernährung und Bewegung am Arbeitsplatz** **Seite 25**

**Teil 3**

**Generation Sandwich: Eine Generation in Doppel- und Dreifachbelastung. Informationen zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege** **Seite 26**

**Übergreifende Literatur und Links** **Seite 29**

## **Hintergrundinformationen: Der demografische Wandel: Die gesellschaftliche Entwicklung konkret in unserer Region**

- **Altern in Deutschland**

Die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina und die Deutsche Akademie für Technikwissenschaften acatech gründeten im Mai 2005 eine gemeinsame interdisziplinäre Akademiegruppe „Altern in Deutschland“, die auf der Grundlage der besten verfügbaren wissenschaftlichen Evidenz öffentliche Empfehlungen erarbeitete, um die Chancen der im letzten Jahrhundert erheblich gestiegenen Lebenserwartung – die „gewonnenen Jahre“ – vernünftig zu nutzen und mit den Herausforderungen des demographischen Alterns klug umzugehen. Die Veröffentlichung der Resultate erfolgt in acht Materialienbänden und einem Empfehlungsband. Die Bände sind 2009 und 2011 erschienen.

**Interdisziplinäre Akademiegruppe: Altern in Deutschland. Nova Acta Leopoldina Bd. 99 - 107; Nr. 363 - 371, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart 2009 / 2011.**

Weitere Informationen zu Leopoldina:

<http://www.leopoldina.org/de/politik/arbeitsgruppen-der-akademie/altern-in-deutschland.html>

- Band 1: Josef Ehmer, Otfried Höffe (Hrsg.): Bilder des Alterns im Wandel Historische, interkulturelle, theoretische und aktuelle Perspektiven. 2009, 244 Seiten, ISBN: 978-3-8047-2542-3
- Band 2: Ursula M. Staudinger, Heike Heidemeier (Hrsg.): Altern, Bildung und lebenslanges Lernen. 2009, 279 Seiten, ISBN: 978-3-8047-2543-0
- Band 3: Uschi Backes-Gellner, Stephan Veen (Hrsg.): Altern, Arbeit und Betrieb. 2009, 157 Seiten, ISBN: 978-3-8047-2544-7
- Band 4: Axel Börsch-Supan, Marcel Erlinghagen, Karsten Hank, Hendrik Jürges, Gert G. Wagner (Hrsg.): Produktivität in alternden Gesellschaften. 2009, 157 Seiten, ISBN: 978-3-8047-2545-4
- Band 5: Stephan Beetz, Bernhard Müller, Klaus J. Beckmann, Reinhard F. Hüttl (Hrsg.): Produktivität in alternden Gesellschaften. 2009, 210 Seiten, ISBN: 978-3-8047-2546-1

- Band 6: Ulman Lindenberger, Jürgen Nehmer, Elisabeth Steinhagen- Thiessen, Julia Delius, Michael Schellenbach (Hrsg.): Produktivität in alternden Gesellschaften. 2011, 174 Seiten, ISBN: 978-3-8047-2547-8
- Band 7: Kurt Kochsiek (Hrsg.): Altern und Gesundheit. 2009, 302 Seiten, ISBN 978-3-8047-2548-5
- Band 8: Jürgen Kocka, Martin Kohli, Wolfgang Streeck (Hrsg.): Altern: Familie, Zivilgesellschaft und Politik. 2009, 345 Seiten, ISBN 978-3-8047-2549-2
- Band 9: Gewonnene Jahre, Empfehlungen der Akademiegruppe Altern in Deutschland. 102 Seiten

- **Bevölkerung: Entwicklung und Demographie unserer Gesellschaft. Gans, Paul.** Primus Verlag 2011. 176 Seiten. ISBN-13: 978-3896787330
- **Die Sandwich-Generation: Erdrückt uns unsere Zukunft? Heinrich, Ingrid.** Verlag: Books on Demand. 2010. 128 Seiten. ISBN-13: 978-3842339385
- **Die 50+ Studie: Wie die jungen Alten die Gesellschaft revolutionieren. Otten, Dieter.** Verlag rororo 2. Auflage 2008. 288 Seiten. ISBN-13: 978-3499623547
- **Einführung in die Demographie: Ein Überblick. Padel, Sören.** Verlag Förlaget Perspektid Och T. 2010. 144 Seiten. ISBN-13: 978-9185915279
- **BAGSO-Fachtagung am 08.11. 2010: Altersbilder und Engagement in der Zivilgesellschaft. [Dokumentation](#)** (32 Seiten)
- **Bertelsmann Stiftung - Menschen bewegen. Zukunft gestalten.**  
<http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/SID-EF10584A-D2CA62A8/bst/hs.xsl/73550.htm>
- **Bevölkerungsstruktur in Deutschland – Zahlen im Überblick (1 Seite)**  
[http://www.ipicture.de/daten/demographie\\_deutschland.html](http://www.ipicture.de/daten/demographie_deutschland.html)
- **Bundesministerium des Innern: Demografiebericht. Bericht der Bundesregierung zur demografischen Lage und künftigen Entwicklung des Landes. Berlin Oktober 2011**  
[http://www.bmi.bund.de/DE/Themen/PolitikGesellschaft/DemographEntwicklung/Demografiebericht/demografiebericht\\_node.html](http://www.bmi.bund.de/DE/Themen/PolitikGesellschaft/DemographEntwicklung/Demografiebericht/demografiebericht_node.html)  
[BMI Demografiebericht Langfassung](#), 252 Seiten  
[BMI Demografiebericht Kurzfassung](#), 16 Seiten

- **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ): Altersbilder in der Gesellschaft. Sechster Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland 2010.** Stellungnahme der Bundesregierung, Zusammenfassung der BAGSO und sowie weitere Fassungen.
  - Original (17.11.2010, BT-Drs. 17/3815, 312 Seiten)
    - <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Abteilung3/Pdf-Anlagen/bt-drucksache-sechster-altenbericht.property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf>
    - <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/aeltere-menschen.did=164568.html>
  - Zusammenfassung BAGSO
    - <http://www.bagso.de/abgeschlossene-projekte/altenbericht.html>
  - Eine neue Kultur des Alterns - Altersbilder in der Gesellschaft. Erkenntnisse und Empfehlungen des Sechsten Altenberichts (15.04.2011, 19 Seiten)
    - <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste.did=166356.html>
- **Das Demographie Netzwerk (ddn).**

Ein Zusammenschluss von zahlreichen Unternehmen, die sich mit dem demografischen Wandel auseinandersetzen. Mit regionalen Standorten, Insiderwissen und Best Practise Tools für Mitglieder (über 250 Unternehmen)

<http://demographie-netzwerk.de/>
- **Deutschland im Jahr 2050 - Demografische Fakten.**

Umfangreiches Informationsmaterial unter [www.fes-online-akademie.de/](http://www.fes-online-akademie.de/)
- **Fördermittel Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS): Zukunft der Arbeit.**<sup>1</sup>

[http://www.gsub.de/e349/e4501/index\\_ger.html](http://www.gsub.de/e349/e4501/index_ger.html)
- **Generali Zukunftsfonds:**

Unter dem Namen Generali Zukunftsfonds fördert das Unternehmen Generali Deutschland Holding AG unter dem **Leitthema „Demografischer Wandel – unsere gemeinsame Herausforderung“** bürgerschaftliches Engagement insbesondere der Älteren im gesamten Bundesgebiet. Mit einem Fördervolumen von derzeit etwa 3 Millionen Euro jährlich unterstützt der Fond ausgewählte Projekte und Initiativen, die sich zum Ziel gesetzt haben, den Folgen einer zunehmend überalternden Gesellschaft

<sup>1</sup> Hier können aktuelle Ausschreibungen angesehen werden und ggf. Fördermittel beantragt werden.

entgegenzuwirken. Ein besonderer Fokus liegt darauf, das vorhandene Potenzial an Kompetenzen, Energie und Zeit älterer Menschen zu aktivieren und zu nutzen. Die Website zeigt die verschiedenen Aktionsfelder Projekte, Wissen, Presse und Veranstaltungen und hält vielfältige Informationen zum Download bereit.

<http://zukunftsfonds.generalideutschland.de/online/portal/gdinternet/zukunftsfonds/content/314342/386032>

Aktuelle Presse-Informationen des Generali-Zukunftsfonds, z.B.

- [Die demografische Lage der Nation](#). Eine neue Studie des Berlin-Instituts – gefördert vom Generali Zukunftsfonds – untersucht, welche Folgen Bevölkerungsschwund und Alterung für die Entwicklung der Regionen haben. Berlin, 15.3.2011

- **Industrie- und Handelskammer. Fakten zum demografischen Wandel.** Mit Fallbeispielen und Checklisten.  
[www.ihk50plus.de](http://www.ihk50plus.de)
- **Rostocker Zentrum für demographischen Wandel. Interdisziplinäre Initiative des Max-Planck-Instituts für demografische Forschung** und der [Universität Rostock](#) . Aufgabe ist es, Antworten auf politik-relevante und aktuelle Fragen zu den Ursachen und Konsequenzen des Demografischen Wandels zu finden. Das Angebot umfasst Artikel, Fakten, Publikation (z.B. Demographic Risk Atlas) und Veranstaltungen.  
<http://www.zdwa.de/index.php>
- **Statistik der Arbeitsagentur für Arbeit. Vielfältige Broschüren und Hintergrundinformationen.**  
**Ältere am Arbeitsmarkt. Arbeitsmarktberichterstattung – März 2012**  
<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Arbeitsmarktberichte/Berichte-Broschueren/Arbeitsmarkt/Generische-Publikationen/Aeltere-am-Arbeitsmarkt-2011.pdf>
- **Statistische Ämter des Bundes und der Länder. Demographischer Wandel, koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung nach Ländern und mehr.**  
<http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/publ.asp#Themenb%C3%A4nde>  
<http://www.destatis.de/laenderpyramiden/>
- **Statistisches Taschenbuch 2011. Arbeits- und Sozialstatistik.**  
Download, Excel-Datei und CD.

[www.bmas.de/DE/Themen/Arbeitsmarkt/Arbeitsmarktstatistiken/Statistisches-Taschenbuch/statistisches-taschenbuch-2011.htm](http://www.bmas.de/DE/Themen/Arbeitsmarkt/Arbeitsmarktstatistiken/Statistisches-Taschenbuch/statistisches-taschenbuch-2011.htm)

- **Wegweiser Kommune.** Alle **Kommunen** sind vom Demographischen Wandel mit konkret spürbaren Auswirkungen betroffen: Alterung, Schrumpfung, Migration. Die Website zeigt differenzierte Handlungskonzepte, Prognosedaten und gute Praxisbeispiele. <http://www.wegweiser-kommune.de/themenkonzepte/demographie/Demographie.action?redirect=false>

## Hintergrundinformationen: Die Zukunft der Arbeitswelt: Das Erfahrungswissen der Älteren erschließen, erhalten und fördern

- **Ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Perspektiven und Chancen für Beschäftigte und Unternehmen.** Judith Kerschbaumer, Sebastian Busch, Carola Melitta Geschonke. Bund-Verlag. 1. Auflage 2008. 336 Seiten. ISBN-13: 978-3766337832

Die sich verändernde demografische Situation in Deutschland zwingt kleine wie große Unternehmen schon heute zum Umdenken. Innovative Maßnahmen und Ansätze zur Nutzung der Potenziale älterer Mitarbeiter sind gefragt, z.B. durch Rekrutierungs- sowie Aus- und Weiterbildungsaktivitäten.

Das Buch widmet sich dem Balanceakt, die Belange älterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu berücksichtigen, ohne zu diskriminieren. Es zeigt allen Beteiligten Perspektiven auf, wie man den demografischen Herausforderungen heute begegnen kann und **enthält alle wichtigen gesetzlichen Regelungen.**

- **Beschäftigungschancen für ältere Arbeitnehmer. Internationaler Vergleich und Handlungsempfehlungen.** Hrsg.: Bertelsmann Stiftung, Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände.  
3. Auflage 2005, 230 Seiten, E-Book (9,90 Euro) unter [http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/bst/hs.xsl/ebook\\_105223.htm](http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/bst/hs.xsl/ebook_105223.htm)
- **Chancen und Risiken für das Unternehmen und die Mitarbeiter. DFG-Forschungsprojekt KRONOS. Lebensarbeitszeitmodelle.** Knauth P., Karl D., Elmerich K. Universität Karlsruhe (TH). **Fallstudien in sechs Unternehmen** mit unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten der Arbeitszeit: Teilzeit, Pausengestaltung, Schichtplangestaltung, Langzeitkonten sowie Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit. Partnerunternehmen: Audi, BASF, BMW und andere.
  - [Vortrag](#)
  - Forschungsbericht, 2009, 114 Seiten. ISBN 978-3-86644-322-8
  - Kostenloser PDF-Download des Forschungsberichtes über den Verlagsserver unter <http://uvka.ubka.uni-karlsruhe.de/shop/isbn/978-3-86644-322-8>
- **Demographieorientierte Personalpolitik in der öffentlichen Verwaltung. Studie in der Reihe „Alter und Demographie“.** Robert Bosch Stiftung. Stuttgart 2009. 114 Seiten. ISBN: 978-3-939574-16-3



- **Eine aktuelle Bilanz der Vor- und Nachteile altersgemischter Teamarbeit.** Wegge, J., Roth, C., Schmidt, K.- H. in: Wirtschaftspsychologie. 10 (2008). S. 30-43.
- **Erfolgreich mit älteren Arbeitnehmern. Strategien und Beispiele für die betriebliche Praxis.**  
Hrsg.: Bertelsmann Stiftung, Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände. 2005. 183 Seiten. ISBN 3-89204-738-3
- **Innovations- und Anpassungsfähigkeit von Mitarbeitern: Altersneutrale und altersdifferenzierte Effekte und Arbeitsplatzgestaltung und Personalentwicklung.** Stegmaier R., Noefer K., Sonntag K. in: Wirtschaftspsychologie. Zeitschrift für Personalverantwortliche. **Themenheft Alter und Arbeit.** Ausgabe 2008-3.
  - Zusammenfassung der Artikel unter: [http://www.psychologie-aktuell.com/index.php?id=184&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=660&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=185&cHash=a7d56de793](http://www.psychologie-aktuell.com/index.php?id=184&tx_ttnews%5Btt_news%5D=660&tx_ttnews%5BbackPid%5D=185&cHash=a7d56de793)
- **Wirtschaftsfaktor Alter:** Qualität der Arbeit und empfundene Arbeitszufriedenheit bei älteren Beschäftigten in Korrelation mit Altersbild und Age Management im Unternehmen. BMFSFJ. 3. Auflage 2010. 22 Seiten. Print und PDF.
  - Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 481009, 18132 Rostock
  - <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/wirtschaftsfaktor-alter-kurzfassung.property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf>
- **Alternde Belegschaften. Deutsches Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung (DNBGF). Potentiale für die Arbeitswelt nutzen.** Wie Unternehmen und ältere Beschäftigte profitieren. Vielfältige Informationen zum Download. <http://www.dnbgf.de/downloads/alternde-belegschaften.html>
- **Altersdifferenzierte Arbeitssysteme - Ein Schwerpunktprogramm der DFG (SSP 1184, ab 2006, Dauer sechs Jahre).** Beteiligung von 13 universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit arbeitswissenschaftlicher bzw. arbeitspsychologischer Orientierung.

Die bisherigen **Forschungsergebnisse legen nahe, dass gerade bei komplexen Arbeitsaufgaben Teams mit Menschen verschiedener Altersgruppen leistungsfähiger und produktiver sind als andere.** Auf der Suche nach weiteren Kriterien, die Einfluss auf die Produktivität von altersheterogenen Arbeitsgruppen haben können, fanden die Psychologen der TU Dresden neben der Komplexität der Arbeitsaufgabe heraus, dass die **besondere Wertschätzung der älteren Mitarbeiter durch Kollegen und Vorgesetzte zu deutlich besseren Ergebnissen führt.**

Es fehlen aber wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse zu einer Reihe von Fragen, auf die das DFG DFG-Schwerpunktprogramms 1184 Antworten geben möchte:

- Wie können Mitarbeiter in Unternehmen altersgerecht eingesetzt werden um sie länger im Berufsleben zu halten?
- Welche Gestaltungsprinzipien für Werkzeuge, Arbeitsmittel, Informationssysteme etc. sind für Nutzer unterschiedlichen Alters optimal?
- Wie sind Personalentwicklungsmaßnahmen unter Berücksichtigung des Lebensalters auszuformen?
- Wie ist die Arbeitszeit (einschließlich der verschiedenen Schichtsysteme) für verschiedene Altersgruppen am besten zu organisieren?

➤ <http://www.altersdifferenzierte-arbeitssysteme.de/>

➤ **Publikationen unter:**

[http://www.altersdifferenzierte-arbeitssysteme.de/index.php?option=com\\_content&task=view&id=14&Itemid=51](http://www.altersdifferenzierte-arbeitssysteme.de/index.php?option=com_content&task=view&id=14&Itemid=51)

- **Arbeit und Leben (Bundesarbeitskreis DGB / VHS):  
Potenziale für die Arbeitswelt nutzen - Wie Unternehmen und ältere Beschäftigte profitieren. Projekte und Publikationen. [www.arbeitundleben.de/](http://www.arbeitundleben.de/)**

Abgeschlossene Projekte:

➤ **Pluspunkt Erfahrung: Ein Gewinn für alle! (2011)**

[http://www.arbeitundleben.de/index.php/projekte/abgeschlossene-projekte/item/pluspunkt-erfahrung?category\\_id=22](http://www.arbeitundleben.de/index.php/projekte/abgeschlossene-projekte/item/pluspunkt-erfahrung?category_id=22)

➤ **KEB40plus: Entwicklung und Erprobung eines Weiterbildungskonzepts**

<http://www.keb40plus.arbeitundleben.de>

- **Arbeitgeber investieren zu wenig in ältere Mitarbeiter. Dowideit, Anette in: Die Welt, 15.11.2010. Welt online**

<http://www.welt.de/wirtschaft/article10927777/Arbeitgeber-investieren-zu-wenig-in-aeltere-Mitarbeiter.html>

- **Aus Erfahrung gut. Ältere Ingenieure – Gefragtes Know-How. Institut der deutschen Wirtschaft Köln. Pressemitteilung Nr.28/2009.**

[http://www.iwkoeln.de/Portals/0/pdf/pm28\\_09iwd.pdf](http://www.iwkoeln.de/Portals/0/pdf/pm28_09iwd.pdf)

- **Ausbildungspatenschaften. Teil des Projekts "Alt und Jung im Handwerk". Robert Bosch Stiftung / Otto und Edith Mühlshlegel Stiftung.**

<http://www.generationenkolleg.dewww.ausbildungspatenschaften.de>

- **BMW.de:** Ende 2003 startete BMW das Projekt "Heute für morgen". Dabei geht es um die Qualifizierung von Mitarbeitern, die Überprüfung von Arbeitsbedingungen und das Gesundheitsmanagement. [www.bmw.de/heute-für-morgen](http://www.bmw.de/heute-für-morgen)
- **Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS):**
  - **Beschäftigungspakte für Ältere in Regionen. „Unternehmen mit Weitblick“.** Bundesprogramm „Perspektive 50plus – Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen“ seit Oktober 2005 mit 62 regionalen Arbeitsmarktprojekten in der gesamten Bundesrepublik. Ziel ist es, die Beschäftigungsfähigkeit von älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zu aktivieren, zu fördern und zu erhalten, um somit die Chancen Älterer auf berufliche und gesellschaftliche Teilhabe weiter zu erhöhen. <http://www.perspektive50plus.de/>
    - ❖ Magazin zum Bundesprogramm perspektive 50plus: **Der Paktbote**  
[http://www.perspektive50plus.de/newsletter/der\\_paktbote/](http://www.perspektive50plus.de/newsletter/der_paktbote/)
  - **Fördermittel des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales: Neue Qualität der Arbeit (vorher Zukunft der Arbeit). 2012 Fortsetzung des Projektes**  
[http://www.gsub.de/e349/e4501/index\\_ger.html](http://www.gsub.de/e349/e4501/index_ger.html)
  - **Service- und Ratgeberportal: Erfahrung ist Zukunft - Generation 50+**  
<http://www.erfahrung-ist-zukunft.de/DE/Home/home.html>
    - ❖ Beispiele von Unternehmen  
**BMW Projekt „Heute für morgen“. Moderne Arbeitsplätze für älter werdende Mitarbeiter.**  
<http://www.erfahrung-ist-zukunft.de/SharedDocs/DE/Erfahrungsberichte/20110314-bmw-werk-dingolfing.html?nn=8734>
  - **Arbeiten bis 67.** Das BMAS berichtet ab 2012 regelmäßig über die Fortschritte bei der Schaffung einer altersgerechten Arbeitswelt.  
Der halbjährlich erscheinende Fortschrittsreport steht zum Download unter <http://www.bmas.de/DE/Themen/Arbeitsmarkt/Fortschrittsreport/Archiv/inhalt.html>
    - ❖ Ausgabe 1. Februar 2012. 56 Seiten.:  
<http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/fortschrittsreport-februar-2012.html>
    - ❖ Pressemitteilung:  
<http://www.bmas.de/DE/Service/Presse/Pressemitteilungen/fortschrittsreport-arbeiten-bis-67.html?nn=31846>

- **Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).**  
**Studien und Ratgeber zum demografischen Wandel für Unternehmen zu vielfältigen Aspekten.**  
<http://www.wirtschaftsfaktor-alter.de/>
  - **Arbeitswelt:** <http://www.wirtschaftsfaktor-alter.de/wa/fuer-unternehmen/arbeitswelt/aktuelles.html>
  - **Studien & Ratgeber:** <http://www.wirtschaftsfaktor-alter.de/wa/studien-ratgeber/studien-zum-thema.html>
  - **Newsletter:** <http://www.wirtschaftsfaktor-alter.de/wa/newsletter.html>
  - **Altersbilderstudie:** Fachkräftemangel: Ältere Beschäftigte bieten neue Potenziale  
Print und PDF.
    - ❖ [http://www.wirtschaftsfaktor-alter.de/fileadmin/user\\_upload/110322\\_Folder\\_Alterbilderstudie\\_barrierefrei.pdf](http://www.wirtschaftsfaktor-alter.de/fileadmin/user_upload/110322_Folder_Alterbilderstudie_barrierefrei.pdf)
    - ❖ Print: Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 481009, 18132 Rostock
- **Demografie-Rechner Niedersachsen: Arbeitshilfe zur betrieblichen Altersstrukturanalyse und –prognose.**  
[www.osnabrueck.ihk24.de/erfahrung](http://www.osnabrueck.ihk24.de/erfahrung)
- **Der demografiefeste Betrieb.** Seit 2009 halbjährlich erscheinender Newsletter des Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e.V. (ifaa)  
<http://www.arbeitswissenschaft.net/Der-demografiefeste-Betrieb.746.0.html>
- **Erfahrungsberichte über innovative Ansätze zur Beschäftigung älterer Arbeitnehmer aus der betrieblichen Praxis aus Arbeitgebersicht.** Tagung der Sozialversicherung in Deutschland. Dezember 2006 in Berlin. Vorträge, Arbeitsmaterialien, Workshops unter: [http://forschung.deutscherentenversicherung.de/ForschPortalWeb/contentAction.do?id=429A5640F8D2E50CC12574AA00453742&chtagungVortrag\\_FNA-Tagung=fpvwVortrag11&open&viewName=tagungVortrag\\_FNA-Tagung](http://forschung.deutscherentenversicherung.de/ForschPortalWeb/contentAction.do?id=429A5640F8D2E50CC12574AA00453742&chtagungVortrag_FNA-Tagung=fpvwVortrag11&open&viewName=tagungVortrag_FNA-Tagung)
- **Erfolgsfaktor ältere Arbeitnehmer.** Wissen sichern. Kompetenz erhalten. Dokumentation der Fachtagung des Regionalbüros für berufliche Fortbildung. IHK Nordschwarzwald, Handwerkskammer Karlsruhe und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Zukunftsregion Nordschwarzwald. 2003. <http://www.fortbildung-bw.de/fileadmin/uploads/pf.pdf>

- **Fachkräftemangel vorbeugen.** Ältere Beschäftigte werden unverzichtbar und bringen oft übersehene Stärken mit. Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW). Pressemeldung 27.09.2011  
<http://www.bgw-online.de/internet/generator/Inhalt/OnlineInhalt/Medientypen/Presseinformation/2011/PI-9-2011-Aeltere-Beschaefigte.html>
- **Generationenmanagement im Arbeitsleben (GeniAL).** Demographieorientierte Beratung von Unternehmen durch die Deutsche Rentenversicherung.
  - **Abschlussbericht GeniAL.** DRV-Schriften. Band 95. 2011, 104 Seiten.  
[http://www.genial-drv.de/DE/02\\_generationenmanagement/04\\_projektabschlussberichte/bericht\\_zweite\\_phase\\_drv\\_schriften\\_band\\_95.html?nn=9116](http://www.genial-drv.de/DE/02_generationenmanagement/04_projektabschlussberichte/bericht_zweite_phase_drv_schriften_band_95.html?nn=9116)
  - **Beratungsstellen der DRV mit GeniAL-Beratung**  
[http://www.genial-drv.de/DE/02\\_generationenmanagement/03\\_projektorganisation/a\\_und\\_b\\_stellen.html?nn=21640](http://www.genial-drv.de/DE/02_generationenmanagement/03_projektorganisation/a_und_b_stellen.html?nn=21640)
- **Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Räumliche Konsequenzen des demographischen Wandels (Kurzbeschreibung).**  
<http://www.iab.de/389/section.aspx/Publikation/k060209f06>
- **KMU – Was tun? Trippler, Detlef.** Wirtschaftsfaktor Alter – Chancen des demografischen Wandels nutzen.
  - PowerPoint Präsentation im Rahmen einer Fachtagung in Dresden am 27.01.2011  
*Anforderung bei Frau Röhrich, BAS*
  - Kurzdokumentation unter  
[http://www.wirtschaftsfaktor-alter.de/nc/wa/startseite-aktuelles/archiv/show/fachtagung-wirtschaftsfaktor-alter-chancen-des-demografischen-wandels-nutzen-in-dresden/detail.html?cHash=095d8a5e07&sword\\_list\[0\]=dresden](http://www.wirtschaftsfaktor-alter.de/nc/wa/startseite-aktuelles/archiv/show/fachtagung-wirtschaftsfaktor-alter-chancen-des-demografischen-wandels-nutzen-in-dresden/detail.html?cHash=095d8a5e07&sword_list[0]=dresden)
- **Länger Leben – Länger Arbeiten. Modellprojekt. „Kompetenzen Älterer Arbeitnehmer nutzen und entwickeln“.** Ein Leitfaden für Unternehmen und Mitarbeitende. Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung.  
[www.ihk50plus.de](http://www.ihk50plus.de)
- **Motivation älterer Mitarbeiter.** Prof. Dr. Christian Zielke, 2006.
  - *Anforderung bei Frau Röhrich, BAS*

- **NRW-Initiative Demografie-Aktiv. Ein Management Instrument für Unternehmen im demografischen Wandel.** Präsentation von Dr. Urs Peter Ruf, MARTa, Herford, 10.6.2010. <http://www.regionalagentur-owl.de/regionalagentur-owl/PDF/aktuelles-pdf/initiative-demografie-aktiv.pdf>
- **Öffentliche Verwaltungen fürchten den demographischen Wandel. Aktuelle Studie: Becker Stiftung (6.2011).** <http://blog-becker-stiftung.de/?p=3124>
- **Programm Rückenwind.** Ein Förderprogramm des Europäischen Sozialfonds (ESF) für die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft zur Personalentwicklung. <http://www.bagfw-esf.de/>
  - Programmflyer: <http://www.bagfw-esf.de/service/downloadcenter/>
- **Statistik der Arbeitsagentur für Arbeit. Vielfältige Broschüren und Hintergrundinformationen.**  
**Ältere am Arbeitsmarkt. Arbeitsmarktberichterstattung – März 2012**  
<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Arbeitsmarktberichte/Berichte-Broschueren/Arbeitsmarkt/Generische-Publikationen/Aeltere-am-Arbeitsmarkt-2011.pdf>
- **Statistische Ämter des Bundes und der Länder. Demographischer Wandel, koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung nach Ländern und mehr.**  
<http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/publ.asp#Themenb%C3%A4nde>  
<http://www.destatis.de/laenderpyramiden/>
- **Volkswagen:** Das Wissen dieser älteren Mitarbeiter kommt vor allem im Rahmen der von VW installierten Berufsfamilien zum Tragen, in denen Wissen und Können generationenübergreifend weitergegeben und verbessert werden – etwa in den Bereichen Design, Elektronik, Logistik, Marketing oder Finanzen. Außerdem bekommen Jungfacharbeiter nach der Berufsausbildung einen erfahrenen, älteren Paten zur Seite gestellt, der sie an stetig wachsende Herausforderungen heranzuführt und dabei selbst vom aktuellen Fachwissen des jungen Kollegen profitiert.  
[www.volkswagen.de/berufsfamilien](http://www.volkswagen.de/berufsfamilien)
- **Wegweiser Kommune.** Alle Kommunen sind vom Demographischen Wandel mit konkret spürbaren Auswirkungen betroffen: Alterung, Schrumpfung, Migration. Die Website zeigt differenzierte Handlungskonzepte, Prognosedaten und gute Praxisbeispiele. <http://www.wegweiser-kommune.de/themenkonzepte/demographie/Demographie.action?redirect=false>



- **Weiterbildungskonzepte für das spätere Erwerbsleben (WeisE).**  
**Lebensbegleitendes Lernen im Kontext.** Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)  
Die Weiterbildungsbeteiligung durch die verschiedenen Lebensphasen widerspricht der politisch geführten Diskussion zum lebenslangen Lernen. Sie nimmt vor allem nach dem 50. Lebensjahr sehr stark ab.  
Derzeit vollzieht sich ein Einstellungswandel sowohl in Hinblick auf die Qualifizierungsnotwendigkeiten als auch auf die Potenziale älterer Beschäftigter.  
Die wesentliche **Zielsetzung des Forschungsprojektes** besteht darin, **Kriterien für die Gestaltung von Weiterbildungsmaßnahmen für ältere Arbeitnehmer zu entwickeln.** <http://www.bibb.de/de/wlk11792.htm>
- **Wie die Dax-Konzerne mit der alternden Belegschaft umgehen.** Wirtschaftswoche online mit 14 Beispielen deutscher Konzerne (Meldung 03.09.2010)  
<http://www.wiwo.de/management-erfolg/wie-die-dax-konzerne-mit-der-alternden-belegschaft-umgehen-440443/3/>
- **Wirtschaftsfaktor Alter „Übergänge gestalten“** – Eine Expertise zu Motivation und Wünschen älterer Beschäftigter. <http://www.wirtschaftsfaktor-alter.de/wa/startseite-aktuelles/show/neue-online-publikation-uebergaenge-gestalten-eine-expertise-zu-motivation-und-wuenschen/detail.html>
- **Zehn goldene Regeln für eine demographiegerechte und wertschätzende Personalpolitik.** Den Wandel gestalten. Das Demographie Netzwerk (ddn)  
<http://demographie-netzwerk.de/demographie-praxis/altersvorsorge/detail/artikel/publikationen.html>
- **BAGSO-Pressemeldung (7.9.2011). Fünf deutsche Unternehmen gewinnen 2011 den Internationalen Arbeitgeberpreis der AARP.** Die AARP ist mit 40 Millionen Mitgliedern der größte Seniorenverband der Welt.  
<http://www.bagso.de/presse/presse0.html>
- **BMAS - Unternehmen mit Weitblick.**  
**62 KMU-Unternehmen** stehen seit 2006 jährlich stellvertretend für das vorbildliche Engagement zahlreicher Unternehmen in den Beschäftigungspakten des Bundesprogramms.  
[http://www.perspektive50plus.de/unternehmen\\_mit\\_weitblick/2010/unternehmen\\_mit\\_weitblick\\_2010/#e13574](http://www.perspektive50plus.de/unternehmen_mit_weitblick/2010/unternehmen_mit_weitblick_2010/#e13574)
- **BMAS - Beste Arbeitgeber im Gesundheitswesen**  
**Sonderpreis „Förderung älterer Arbeitnehmer“** unter Kooperation von BMAS, INQA, BGW und GREAT PLACE TO WORK INSTITUTES Deutschland:

Ausgezeichnete und nominierte Unternehmen im Rahmen der Benchmarkstudie „Deutschlands beste Arbeitgeber“ 2008/2009/2010“

<http://www.bmas.de/DE/Themen/Arbeitsschutz/beste-arbeitgeber-gesundheitswesen.html>

- **Bundesfamilienministerium und Bertelsmann Stiftung zeichnen familienfreundliche Unternehmen aus.** Führungskräfte und Personalverantwortliche werden erstmals zum „Manager work-life-competence“ ausgebildet.  
BMFSFJ-Pressemitteilung Nr.82/2010 (10.11.2010).  
<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Presse/pressemitteilungen,did=164362.html>
- **Lebensphasenorientierte Personalpolitik. Die Deutsche Wirtschaft und der demografische Wandel.** 13 Umsetzungsbeispiele in Konzernen. econsense – Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft e.V. (Hrsg.). Berlin. 2012. 34 Seiten  
[www.econsense.de/sites/all/files/Publikation\\_BMFSFJ\\_1.pdf](http://www.econsense.de/sites/all/files/Publikation_BMFSFJ_1.pdf)
- **INQA – Initiative Neue Qualität der Arbeit.** Gemeinschaftsinitiative aus Bund, Ländern, Sozialpartnern, Sozialversicherungsträgern, Stiftungen und Unternehmen.
  - **Datenbank „Gute Praxis“** <http://www.inqa.de/Inqa/Navigation/gute-praxis.html>
  - **Publikationen** <http://www.inqa.de/Inqa/Navigation/publikationen.html>



## Teil 1 Übergänge: Die späten Berufsjahre und den Übergang in die nachberufliche Lebensphase gestalten

- **Bürgerschaftliches Engagement Älterer. In: Informationsdienst Altersfragen.** Jg. 38, Heft 5, Sept./Okt. 2011. Hrsg.: Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA).  
<http://www.dza.de/informationsdienste/informationsdienst-altersfragen/aeltere-ausgaben.html>
- **Wir brauchen Euch! Wie sich die Generation 50+ engagieren und verwirklichen kann.** Krüger, R., Sittler, L. (Murrmann Verlag) 2011, 253 Seiten. ISBN-13: 978-3867741323  
hier: Exkurs: Übergangsmanagement in Unternehmen, S. 115-122
- **Altersbilder und Engagement in der Zivilgesellschaft. BAGSO.** Dokumentation der Fachtagung am 8. November 2010. 32 Seiten.  
[http://www.bagso.de/fileadmin/Aktuell/Veranstaltungen/WEB\\_bagso\\_altersbilder\\_bilddokumentation\\_01.pdf](http://www.bagso.de/fileadmin/Aktuell/Veranstaltungen/WEB_bagso_altersbilder_bilddokumentation_01.pdf)
- **An einem Strang ziehen. Gemeinnützige Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen.** Bertelsmann Stiftung. Orientierung für soziale Investoren. Beispiel „Die Tafel“. Was 32.000 ehrenamtliche Helfer und Unternehmen gemeinsam bewirken. <http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xbcr/SID-D6A5D413-71287509/bst/An-einem-Strang.pdf>  
[www.soziale-investoren.de](http://www.soziale-investoren.de) (Zugriff 4.3.2012)
- **Arbeitnehmer 50plus: In und mit Unternehmen ehrenamtlich aktiv werden.**  
<http://id55.de/ageagentur.html>
- **Beratung für den Unruhestand. Ehrenamt 55plus für Unternehmen und interessierte Arbeitnehmer.** <http://www.ehrenamtessen.de/projekte/inhalte/ehrenamt-55plus.html>
- **Berufsende – und dann? BAGSO-Nachrichten.** Heft 03/2010  
[http://www.bagso.de/fileadmin/Aktuell/BN/BAGSO\\_Nachrichten\\_03\\_2010\\_Internet.pdf](http://www.bagso.de/fileadmin/Aktuell/BN/BAGSO_Nachrichten_03_2010_Internet.pdf)
- **Bürgerschaftliches Engagement im Alter. Kuratorium Deutsche Altershilfe (kda)**  
[http://www.kda.de/news-detail/items/archiv\\_193.html](http://www.kda.de/news-detail/items/archiv_193.html)

- **Bürgerschaftliches Engagement und Erwerbsarbeit – Chancen, Hindernisse und Risiken.** Oik, Thomas. IN:BBE Newsletter 12/2010  
[http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2010/06/nl12\\_oik.pdf](http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2010/06/nl12_oik.pdf)
- **Das hat richtig Spaß gemacht! Freiwilliges Engagement in Deutschland.**  
Studie der ING DiBa durchgeführt von betterplace lab. Berlin 2011 [https://www.ing-diba.de/imperia/md/content/www/ueber\\_uns/content/ehrenamtsstudie.pdf](https://www.ing-diba.de/imperia/md/content/www/ueber_uns/content/ehrenamtsstudie.pdf)
- **Empfehlungen der Expertenkommission zur sozialen und politischen Partizipation älterer Menschen.** Ziele in der Altenpolitik. Bertelsmann-Stiftung.2007
  - **Das vielfältige Engagement älterer Menschen als gesellschaftliche Ressource erkennen.**  
[http://www.bertelsmann-stiftung.de/bst/de/media/xcms\\_bst\\_dms\\_22906\\_22907\\_2.pdf](http://www.bertelsmann-stiftung.de/bst/de/media/xcms_bst_dms_22906_22907_2.pdf)
  - **Alter neu denken.** Ziele in der Altenpolitik zu gesellschaftlichen Altersbildern  
[http://www.bertelsmann-stiftung.de/bst/de/media/xcms\\_bst\\_dms\\_21941\\_21942\\_2.pdf](http://www.bertelsmann-stiftung.de/bst/de/media/xcms_bst_dms_21941_21942_2.pdf)
- **Engagement älterer Menschen – Entwicklung und Potenziale.** Dathe, Dietmar. In: WZ Brief Zivilengagement 03, Mai 2011  
  
Die Engagementbeteiligung älterer Menschen ist hoch und stabil, Ältere unterstützen sich gegenseitig, helfen aber auch Kindern und Jugendlichen. Neben formal organisiertem Engagement ist Älteren informelle Hilfe wichtig.  
<http://www.wzb.eu/de/publikationen/wzbrief-zivilengagement/archiv>
- **Erfahrung Deutschland. Internetportal.** Die Initiative vermittelt Experten im Ruhestand an interessierte Unternehmen.  
[www.erfahrung-deutschland.de](http://www.erfahrung-deutschland.de).
- **Erfahrung zählt. BAGSO-Nachrichten.** Heft 02/2009  
[http://www.bagso.de/fileadmin/Aktuell/BN/BN\\_2.2009.pdf](http://www.bagso.de/fileadmin/Aktuell/BN/BN_2.2009.pdf)
- **Generali Zukunftsfonds.**
  - **Aktuelle forsa-Umfrage zum ehrenamtlichen Engagement zeigt: Die Generation 50plus macht sich stark fürs Ehrenamt. Fast jeder Zweite ist aktiv.**  
Pressemitteilung Generali Zukunftsfonds 13. 09.2011 <http://www.generali-deutschland.de/online/portal/gdinternet/DE/content/311198/309426?sNewsCategory=305748&sNewsYear>
- **Gewinnen durch Engagement. Aktie-E(ngagement). Unternehmen bürgerschaftlich engagiert in der Metropolregion Rhein-Neckar.**  
<http://www.aktie-e.de/>

- **Hauptbericht des Freiwilligensurveys 2009.** Ergebnisse der repräsentativen Trenderhebung zu Ehrenamt, Freiwilligenarbeit und Bürgerschaftlichem Engagement (1999 – 2004 - 2009). BMFSFJ 2010
  - Langfassung (305 Seiten)  
<http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/3.20Freiwilligensurvey-Hauptbericht,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf>
  - Kurzfassung (62 Seiten)  
<http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/3.Freiwilligensurvey-Zusammenfassung,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf>
- **Lernmaterialien für die Berufliche Qualifizierung zum Thema Corporate Social Responsibility. InnoTrain CSR.** gefördert von der Europäischen Union durch das Programm Leonardo da Vinci.  
<http://www.csr-training.eu/>  
<http://www.csr-training.eu/csr-training/csr-im-unternehmen/>
- **Mitten im Leben – auch nach dem Beruf! Broschüre der Deutsche Seniorenliga e.V. Februar 2011.** Print und PDF  
<http://www.deutsche-seniorenliga.de/service.php>
- **Monitor Engagement. Ausgabe 3. Bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen in Deutschland.** Zwischen Tradition und Innovation. BMFSFJ. 2010  
<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationen.did=152616.html>
- **Nationale Engagementstrategie der Bundesregierung.** Berlin 06.10.2010. 71 Seiten.  
Daraus:
  - I. 6 Integration in den Arbeitsmarkt Förderung der Beschäftigungsfähigkeit durch Engagement (BMFSFJ, BMAS) Mehrgenerationenhäuser, Freiwilligendienste aller Generationen.
  - IV. Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft: Engagement als eine Antwort auf den demografischen Wandel.
    - 1b) Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand (BMFSFJ, BMAS)
    - 1d) Pilotprojekt „Nachhaltige Personalentwicklung und Weiterbildung – Übergänge gestalten, Engagement stärken (BMFSFJ)
    - 2a) Vereinbarkeit von Pflege und Beruf
    - 2b) Pflegestützpunkte

- **Für eine lebendige Bürgergesellschaft**  
[http://www.bundesregierung.de/nn\\_774/Content/DE/Artikel/2010/10/2010-10-05-nationale-engagementstrategie.html](http://www.bundesregierung.de/nn_774/Content/DE/Artikel/2010/10/2010-10-05-nationale-engagementstrategie.html)
- **Nationale Engagementstrategie** (71 Seiten)  
[http://www.forum-engagement-partizipation.de/Nationale\\_Engagementstrategie\\_10-10-06.pdf](http://www.forum-engagement-partizipation.de/Nationale_Engagementstrategie_10-10-06.pdf)  
<http://www.forum-engagement-partizipation.de/publikationen.cfm>
- Anwendungsbeispiele unter  
<http://www.engagiert-in-deutschland.de/toro/resource/html>
- **Ruhestand - Empfohlenes Vorgehen**  
Arbeitgeber können ihre Beschäftigten auf den Ruhestand vorbereiten bzw. weiterhin von ihrem Wissen und ihren Erfahrungen profitieren: Auch im Ruhestand verbunden bleiben, Wissensmanagement, Gesundheitsförderung, Fortbildungen und Seminare, Betriebliche Altersversorgung, Altersteilzeit, Sabbaticals, Finanzen, Berufsaussteiger-Heft  
<http://www.mittelstand-und-familie.de/ruhestand-empfohlenes-vorgehen/>
- **Übergang – neue Perspektiven für die nachberufliche Lebensphase. Bundesweite Vernetzungskonferenz 15.10.2010 in Karlsruhe.** Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung (zze). Thomas Klie. Dokumentation 83 Seiten  
[http://www.zze-freiburg.de/assets/pdf/101015\\_Uebergang-Perspektiven-ueber-den-Beruf-hinausTagungsdokumentation.pdf](http://www.zze-freiburg.de/assets/pdf/101015_Uebergang-Perspektiven-ueber-den-Beruf-hinausTagungsdokumentation.pdf)
- **Unternehmerisches bürgerschaftliches Engagement fördern. Ein Handbuch für die Praxis. Ministerium für Arbeit und Soziales, Baden Württemberg. 2007**  
<http://www.sozialministerium.de/fm7/1442/Handbuch%20Aktie.pdf>
- **Wenn Wissen in Rente geht. FinanzenNet 18.03.2007, Finanztest, Ausgabe 11/07.**  
Der demografische Wandel zwingt Unternehmen eigentlich, die Potenziale Älterer künftig stärker zu nutzen, um ausreichend Fachkräfte für Entwicklung und Produktion zu haben. Vor allem aber, um nicht die Innovationsfähigkeit zu verlieren. Doch bislang gibt es in Deutschland noch viele Hemmnisse für die Beschäftigung Älterer, angefangen bei finanziellen Fehlanreizen und Vorurteilen bis hin zu unzureichender Weiterbildung und fehlenden Modellen für gleitende Übergänge in den Ruhestand. Aus diesem Grund wurde das Internetportal [www.erfahrung-deutschland.de](http://www.erfahrung-deutschland.de) ins Leben gerufen. Die Initiative vermittelt Experten im Ruhestand an interessierte Unternehmen. Partner von Erfahrung Deutschland sind die Commerzbank, die Pfizer Deutschland GmbH, die HypoVereinsbank, RWE und die Otto Group. Der Aufbau der Initiative wurde unterstützt

von Professoren der Universitäten Mannheim und Köln.)

<http://www.wolfgangtober.de/news/wissensmanagement/wenn-wissen-in-rente-geht.html>

- **ZWAR (Zwischen Arbeit und Ruhestand).** Organisation zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements älterer Menschen auf der Basis von Eigenverantwortung und Selbstorganisation. Umfangreiche Veranstaltungen (ZWAR-Bildungsprogramm NRW) und Publikationen. [www.zwar.org](http://www.zwar.org)  
Publikationen mit Downloadmöglichkeit unter <http://www.zwar.org/index.php?pageid=37&textsize=0> z. B.
  - **Zwischen Erwerbsleben und Ruhestand: Den Übergang meistern – die veränderte Situation mit Leben füllen.** Langmaack, Barbara. Impulsreferat bei ZWAR-Impulsforum: Die Kunst der Begegnung 14.9.2010
  - **Zwischen Arbeit und Ruhestand" - Pilotstudie zur Erfassung von Nutzen und Wirksamkeit der ZWAR Zentralstelle Dortmund. (2010) Bubolz-Lutz, Elisabeth / Köster, Dietmar**
  - **Zwischen Arbeit und Ruhestand – ZWAR Netzwerke bieten Orientierung in der Umbruchphase, Stanjek, Paul.** In.: DIE - Zeitschrift für Erwachsenenbildung, 15. Jahrgang, Ausgabe 3/2008, Bertelsmann Bielefeld 2008, S. 42
  - **ZWAR Netzwerke - Engagement älterer Menschen nach Erwerbs- und Familienarbeit. Stanjek, Paul.** In.: Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) (Hrsg.): Engagement und Erwerbsarbeit - Dokumentation der Fachtagung am 8. und 9. November 2007 in Berlin, S. 127 - 132.
- **Zeit für Neues. Kölner Freiwilligenagentur.**  
<http://www.koeln-freiwillig.de/>

## Gute Praxisbeispiele Teil 1

- **Gelsenwasser AG. Gelsenwasser Generationenprojekt mit positiver Bilanz.** 652 Aktionen von 2008 bis 2011 zur Verbesserung des Zusammenlebens zwischen den Generationen.  
<http://www.gelsenwasser-generationenprojekt.de/dieidee.html>
- **Hamelner Freiwilligentag am 23.09.2011.** Um das bürgerschaftliche Engagement zu stärken und auszubauen initiiert die Stadt Hameln gemeinsam mit der Freiwilligen Agentur des Paritätischen Hameln-Bad Pyrmont den Hamelner Freiwilligentag. An diesem Aktionstag helfen Hamelner Unternehmen mit ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen tatkräftig mit, ein interessantes Projekt für Kinder und Jugendliche, benachteiligte Menschen, Senioren oder die bürgerschaftliche Gemeinschaft umzusetzen. Anstelle einer finanziellen Leistung geht es hierbei um die aktive Mithilfe.  
<http://www.ehrensache-hamelnde/ehrensache/hamelner-freiwilligentag.php>

## Teil 2 Fit und 50: Gesunde Ernährung und Bewegung am Arbeitsplatz

- 20 Minuten sind genug! Über 150 schnelle Rezepte aus der frischen Küche. Trischberger, Cornelia. Gräfe und Unzer Verlag. 5. Auflage. 2009. 192 Seiten. ISBN-13: 978-3833816772
- Demografische Fitness: „Heute für Morgen!“ Veranstaltung 2.5.2011, Regensburg (BMW-Werk)
- Fit im Büro: Mit minimalem Aufwand mehr Konzentration und Energie! Unauffällige Übungen fürs Büro, die den Geist erfrischen und den Körper entspannen. Schumacher, Conny. Nymphenburger Verlag. 2009. 112 Seiten. ISBN-13: 978-3485011914
- Fit im Büro 2.0 - Übungen, mit denen Sie auch im Büro fit bleiben. Kempowski, Mathias. Kindle Edition. 78 KB. ASIN: B005PFX2XW.
- Office Snack: Der Masterplan für einen gesünderen Job-Alltag. Üblacker, Reinhard-Karl. Kneipp Verlag. Wien. 2011. 120 Seiten. ISBN-13: 978-3708805115

- Arbeit im Büro gesund gestalten. Ergo online informiert zu gesunden Arbeitsplätzen. <http://www.ergo-online.de/>
- Bessere Mittagspause. Gesund essen im Büro. Kalorienguide und mehr.

[http://www.fitforfun.de/abnehmen/gesund-essen/gesund-essen-buero/snacks\\_aid\\_3726.html](http://www.fitforfun.de/abnehmen/gesund-essen/gesund-essen-buero/snacks_aid_3726.html)

- Deutsche Gesellschaft für Ernährung. Informationen und Beratung über Gemeinschaftsverpflegung. <http://www.dge.de>
- Fit im Alter. Gesund essen. Mehr bewegen. Ein Projekt der Verbraucherzentralen, der BAGSO und der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. <http://www.fitimalter.de/>
- Fit im Büro. AOK-Informationen und Ratgeber
  - Drei wichtige Regeln



- Arbeitsplatz-Ergonomie
- Interaktiver Trainer
- Kleine Übungen

<http://www.aok.de/bundesweit/gesundheit/vorsorge-fit-im-buero-uebungen-11626.php>

- Fit im Job. Mit Yoga Energie tanken. 25 Übungen mit Petros Haffenrichter.

<http://www.focus.de/gesundheit/gesundleben/yogaimbuero/>

- Fit mit wenig Aufwand. Fitnessübungen für Faule.

<http://www.philognosie.net/index.php/tip/tipview/527/>

- Fitnessübungen fürs Büro.

<http://www.wecarelife.at/fitness-sport/fit-im-buero/fit-im-buero/>

- Gesund essen, mehr bewegen. BAGSO-Nachrichten. Heft 01/2010

[http://www.bagso.de/fileadmin/Aktuell/BN/Web BAGSO Nachrichten 1.2010.pdf](http://www.bagso.de/fileadmin/Aktuell/BN/Web_BAGSO_Nachrichten_1.2010.pdf)

- Gesundheit im Büro. Fragen und Antworten. Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG). VBG-Fachinformation. BGI 5018.2006. 53 Seiten.

[http://www.uniklinik-ulm.de/uploads/media/Gesundheit im Buero 01.pdf](http://www.uniklinik-ulm.de/uploads/media/Gesundheit_im_Buero_01.pdf)

- [Gewicht im Griff: Dank gesunder Ernährung und viel Bewegung ...](#)

[www.vz-nrw.de/link670901A.html](http://www.vz-nrw.de/link670901A.html) Hier finden Sie alle Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen. Gewicht im Griff: Dank gesunder Ernährung und viel Bewegung.

- Im Alter in Form. Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung. Gefördert vom Bundesministerium für Gesundheit und vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

<http://www.in-form.de/>

- Initiative Gesundheit und Arbeit (iga). Wirksamkeit von Prävention. Gesundheit und Arbeit sollen zusammengehören. iga arbeitet daher branchenübergreifend [in Projekten zu betrieblicher Gesundheitsförderung bzw. zum betrieblichen Gesundheitsmanagement und zum Arbeitsschutz.](#)

<http://www.iga-info.de/themen-projekte/wirksamkeit-von-praevention/ergebnisse.html>



- **Sport im Büro. Von Lutz Odewald. Keine Zeit für die tägliche Fahrt mit dem Fahrrad? Oder den Gang zweimal pro Woche ins Fitness-Studio? Keine Lust auf Jogging auch im Regen? Wer so gar keine Zeit oder Lust findet, zwischendurch mal den Körper in Schwung zu bringen, dem helfen vielleicht ein paar kleine Übungen für den Platz zwischen Bürostuhl und Schreibtischplatte. Die Krawatten dürfen dabei ruhig gelockert werden.**

<http://www.impulse.de/gesundheit/Fitness--Sport-im-Buero/1000538.html>

- **Treppensteigen, ja bitte – am besten täglich. Damit Büroalltag und Hausarbeit nicht zum Kreuz mit dem Kreuz werden. Mannheimer Morgen 10.03.2009.**

<http://www.morgenweb.de/treppensteigen-ja-bitte-am-besten-taglich-1.242756>

- **Verbraucherzentrale NRW: Schwerpunkt Gesunde Ernährung und Bewegung.**

<http://www.vz-nrw.de>

### **Teil 3 Generation Sandwich: Eine Generation in Doppel- und Dreifachbelastung. Informationen zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege**

- **Familienpflegezeit. Informationen für Beschäftigte und Unternehmen. Deutsche Seniorenliga e.V.** Print und PDF.  
<http://www.deutsche-seniorenliga.de/service.php> ; <http://www.familien-pflege-zeit.de/>
- **Vereinbarkeit von Pflege und Beruf: Einflussfaktoren und Erklärungsansätze im Spiegel sozialer Ungleichheit.** Preuß, Maren. VDM Verlag 2010. 104 Seiten. ISBN-13: 978-3639280012
- **Arbeiten und Pflegen. Das Beispiel Ford.**  
[www.vielfalt-nrw.de/data/fordbrosch\\_re\\_20ap.pdf](http://www.vielfalt-nrw.de/data/fordbrosch_re_20ap.pdf)
- **Beruf und Pflege. BAGSO-Nachrichten** Heft 04 /2010.52 Seiten .  
[http://www.bagso.de/fileadmin/Aktuell/BN/WEB\\_bagso\\_nachrichten\\_04\\_2010\\_einzelseiten.pdf](http://www.bagso.de/fileadmin/Aktuell/BN/WEB_bagso_nachrichten_04_2010_einzelseiten.pdf)
- **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)**  
Informationen für Arbeitnehmer und Unternehmen zur besseren Vereinbarkeit von Pflege und Beruf.  
<http://www.familien-pflege-zeit.de/>  
<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/themen-lotse.html?thema=thema-familienpflegezeit>
- **Einmischen und Mitmischen: Im Alter erst recht! Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit dem Forschungsinstitut Geragogik anlässlich der Fachtagung zur Gestaltung des Demographischen Wandels in Gladbeck.**  
Den demographischen Wandel gemeinsam mit den Kommunen gestalten. Im Rahmen des Projektes „**Partizipation im Alter - PiA**“ haben die vier Kommunen Bergheim, Gladbeck, Troisdorf und Tönisvorst gemeinsam mit dem Forschungsinstitut für Geragogik (FoGera) Beteiligungsprozesse zur Unterstützung altengerechten Lebens gestartet. Ziel des Projektes war es, ältere Menschen stärker am Gemeinwesen, an Planungsprozessen - an ihrer Lebensgestaltung zu beteiligen. Von diesen Teilhabeprozessen profitieren letztlich alle Generationen. In dem Modellprojekt (2007 – 2010) ging es darum ein integratives Gesamtkonzept für ein Quartier zu erstellen. Das Projekt „Selbst bestimmt - mein Quartier gewinnt!“ wurde in Gladbeck und Troisdorf durchgeführt.

Die Fortsetzung des Projektes (PiA2) läuft bis 31.08.2013

<http://www.fogera.de/blog/category/pia2/>

- **Familienbewusste Personalpolitik.** Der Dienstleister berufundfamilie Service GmbH begleitet Unternehmen, Institutionen und Hochschulen bei der Umsetzung einer nachhaltig familienbewussten Arbeitsbedingungen und Personalpolitik und macht diese mit einem Gütesiegel nach außen sichtbar.

Initiiert und unterstützt durch die Gemeinnützige Hertie-Stiftung.

[www.berufundfamilie.de](http://www.berufundfamilie.de).

➤ **Praxisleitfaden für Arbeitgeber**

[http://www.beruf-und-](http://www.beruf-und-familie.de/system/cms/data/dl_data/e0b0f6c188903165c12edbb37f9d692d/PLF01_Eltern_pfleger.pdf)

[familie.de/system/cms/data/dl\\_data/e0b0f6c188903165c12edbb37f9d692d/PLF01\\_Eltern\\_pfleger.pdf](http://www.beruf-und-familie.de/system/cms/data/dl_data/e0b0f6c188903165c12edbb37f9d692d/PLF01_Eltern_pfleger.pdf)

- **Familienpflegezeit**

Pflege und Beruf? Geht das gleichzeitig? Mit der Familienpflegezeit gibt es ab 01.01.2012 eine weitere Möglichkeit. Internetportal mit vielen Tipps und Informationen

<http://www.wege-zur-pflege.de/>

- **Internetportal für pflegende Angehörige**

<http://www.pflegen-und-leben.de/>

- **Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestalten. Ein Kernthema beim DGB.**

Der DGB bietet vielfältige Informationen und Anregungen, z.B. „Patenschaften“ sorgen für stetigen Informationsfluss freigestellter Mitarbeiter und erleichtern den Wiedereinstieg.

<http://www.dgb.de/familie/++co++091d52d6-2258-11e1-6a12-00188b4dc422>

Die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf ist in vielen Betrieben noch ein Tabuthema. Pflege ist oft schwer planbar, tritt häufig plötzlich und unerwartet ein.

Umfangreiche Informationen und Anregungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflegetätigkeiten im Betrieb in Form von Broschüren, Bildungsmaterialien, Checklisten und guten Praxisbeispielen

<http://www.dgb.de/familie/handlungsfelder/handlungsfelder/pflege/>

<http://www.dgb.de/familie/praxis>

- **Vereinbarkeit von Arbeit und Pflege. Internetportal mit vielen Informationen für Unternehmen und Arbeitnehmer**

<http://www.arbeitundpflege.de/>

## Übergreifende Themen

- **Ältere Beschäftigte: Zu jung, um alt zu sein: Konzepte - Forschungsergebnisse - Instrumente.** Seyfried, Brigitte. Bertelsmann Verlag. Bielefeld 1. Auflage 2011. 176 Seiten. ISBN: 978-3763911448
- **Betriebliche Gesundheitsförderung älterer Arbeitnehmer.** Behnke, Beatrice. Grin Verlag. 2011. 84 Seiten. ISBN: 978-3640868322
- **Bildung Älterer: Chancen im demografischen Wandel.** Tippelt, R., Schmidt, B., Schnurr, S. Sinner, S. Theisen C. Bertelsmann Verlag. 1. Auflage April 2009. 223 Seiten. ISBN: 978-3763919710

Was motiviert ältere Menschen an Bildungsangeboten teilzunehmen? Mit welchen Erwartungen und eventuellen Barrieren müssen Anbieter rechnen? Und wie lassen sich erfolgreiche Angebote speziell für diese Zielgruppe konzipieren?

Ergebnisse des Forschungsprojektes Ed Age. Im Rahmen dieser vom BMBF geförderten Studie wurden **zum ersten Mal das Bildungsverhalten und die Bildungsinteressen von Menschen zwischen 45 und 80 Jahren erforscht.**

Die Datensammlung und die daraus resultierenden Schlussfolgerungen bieten Leitenden und Lehrenden in Weiterbildungseinrichtungen ein differenziertes Verständnis der Zielgruppe Ältere. Sie ermöglichen es, auch ganz konkrete Anforderungen an die Weiterbildung Älterer hinsichtlich Marketing, Kursplanung und Gestaltung von Bildungsangeboten abzuleiten.

- **Bildung im Alter: Überlegungen zur Allgemeinbildung im demografischen Wandel.** Werner, Renate Luise. Verlag Kovac, J; 2012. 248 Seiten. ISBN-13: 978-3830061632
- **Die Alten und das Netz: Angebote und Nutzung jenseits des Jugendkults.** Gabler Verlag 2012. 360 Seiten. ISBN-13: 978-3834928597
- **Geragogik - Bildung und Lernen im Prozess des Alterns. Das Lehrbuch.** Bubolz-Lutz, E., Gökten, E., Kricheldorf, C. Schramek, R. Kohlhammer-Verlag. 2010 . 280 Seiten. ISBN-13: 978-317021164
- **Mitarbeitermotivation der Arbeitsgeneration 50+: Theoretische Analyse und praktische Anwendungsbeispiele für Unternehmen** Geitner, Sven. Diplomica Verlag. 2011 . 116 Seiten. ISBN-13: 978-3842854628

- **BBE-Projekt Nationales Forum für Engagement und Partizipation (NFEP).**

Kleine und mittelständische Unternehmen engagieren sich besonders häufig: Sei es beim lokalen Sport- oder dem städtischen Kulturverein. Allerdings ist das Unternehmensengagement oft von den jeweiligen Unternehmensverantwortlichen abhängig. Unternehmen vor Ort profitieren von ihrem Engagement jedoch unmittelbar: Indem sie sich gesellschaftliche engagieren, verbessern sie die Lebensqualität vor Ort und damit auch ihre Geschäftsgrundlage.

Die Bundesregierung will kleine und mittelständische Unternehmen dabei unterstützen, ihr Engagement strategisch in ihre Aktivitäten einzubinden. Dazu will sie besser darüber informieren, wie Unternehmen ihr Engagement entwickeln können (z. B. durch Methoden der Selbstevaluierung). Darüber hinaus will sie Mentoren- und Coaching-Programme initiieren, in denen Unternehmen aus den Erfahrungen anderer lernen können. <http://www.b-b-e.de/>

- **Vergleich zum Vorhaben der Bundesregierung**

[http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/themen\\_materialien/engagementpolitik/nfep\\_synopse\\_2010.pdf](http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/themen_materialien/engagementpolitik/nfep_synopse_2010.pdf)

- **Engagementzweinull. Umfangreicher Bericht - Auswertung der Online-Diskussion zur Nationalen Engagementstrategie der Bundesregierung**

[http://www.engagementzweinull.de/dito/forum/Auswertung\\_ENAGEMENTzweinull\\_101220\\_kurz.pdf;jsessionid=da08391a8a9ad5af59e6c17a3b2a?action=openattachment&id=761&attachmentid=125](http://www.engagementzweinull.de/dito/forum/Auswertung_ENAGEMENTzweinull_101220_kurz.pdf;jsessionid=da08391a8a9ad5af59e6c17a3b2a?action=openattachment&id=761&attachmentid=125)

<http://www.b-b-e.de/index.php?id=unternehmensengagement1&L=0andu>

- **Becker-Stiftung. Den Herausforderungen des demografischen Wandels in der Arbeitswelt begegnen.**

Umfangreiche Publikationen und Informationen.

- **Alter und Arbeit im Fokus - neueste Aspekte zur Motivation älterer Arbeitnehmer und Zusammenarbeit von Forschung und Praxis**

Dokumentation der gleichnamigen Tagung vom 06./07. April 2011 im Gustav Heinemann Haus Bonn. Auch frühere Tagungen. Print und PDF.

<http://www.becker-stiftung.de/Service/Publikationen/eigene-Publikationen/index-d-3987.html>

- Weitere Informationen und Tipps unter

<http://blog-becker-stiftung.de/>

- **Mitarbeiterpotenziale entwickeln, Arbeitsfähigkeit erhalten. Mitarbeiterpflege. Qualitätssiegel für altersgerechte Personalentwicklung – AGE CERT. Beispiele für Best Practise**

<http://www.agecert.de/>



- **Bedeutungswandel von Lernen im Prozess der Arbeit**

Das Lernen im Prozess der Arbeit gewinnt aufgrund neuer gesellschaftlicher Herausforderungen und Umbrüche verstärkt an Bedeutung.

[www.internationalmonitoring.com/.../Expertise\\_Baumgaertner.pdf](http://www.internationalmonitoring.com/.../Expertise_Baumgaertner.pdf)

- **Der Bundesaltenplan des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.** Fördermittel für Bildungsveranstaltungen für ältere Menschen.

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/aeltere-menschen,did=5914.html>

- **ELMA - Erhaltung der beruflichen Leistungsfähigkeit und Motivation älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.** Kooperation zwischen der Robert Bosch Stiftung GmbH, dem Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg (Prof. Dr. Andreas Kruse), der Robert Bosch GmbH und dem Institut der deutschen Wirtschaft. Projekt bei Robert Bosch in Reutlingen und Ansbach 2007 bis 2010.

Gegenstand:

- Training kognitiver Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Training körperlicher Fertigkeiten
- Vermittlung gesundheitsbezogener Informationen und

Training gesundheitsförderlichen Verhaltens.

Fazit: Die Weiterbildung wirkt sich bei älteren Arbeitnehmern sehr positiv auf eine Vielzahl erfolgsfördernder Merkmale aus.

Projektbericht im Rahmen des ELMA-Kongresses "Potentiale älterer Arbeitnehmer" am 24. März 2010 im Haus der Wirtschaft in Stuttgart. ELMA Abschlussbericht und Präsentationen unter

[www.gero.uni-heidelberg.de/forschung/elma.html](http://www.gero.uni-heidelberg.de/forschung/elma.html)

- **Von der Stilllegung Älterer hin zu lebenslangem Lernen**

Didaktische Empfehlungen und betriebliche Handlungsansätze eines Personalentwicklungskonzeptes für ältere Mitarbeiter/innen. Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. 2004

[www.ihk50plus.de/Download/Personalentwicklung50plus.doc](http://www.ihk50plus.de/Download/Personalentwicklung50plus.doc)

- **Weiterbildung 50+. Oft noch ein Stiefkind in der deutschen Wirtschaft. Fallbeispiele zeigen, wie Unternehmen und Arbeitnehmer profitieren.**

<http://www.ihk50plus.de/wb.html>

- **Wenn Wissen in Rente geht. FinanzenNet 18.03.2007, Finanztest, Ausgabe 11/07. Der demografische Wandel zwingt Unternehmen eigentlich, die Potenziale Älterer künftig stärker zu nutzen, um ausreichend Fachkräfte für Entwicklung und Produktion zu haben. Vor allem aber, um nicht die Innovationsfähigkeit zu verlieren.**

Doch bislang gibt es in Deutschland noch viele Hemmnisse für die Beschäftigung Älterer, angefangen bei finanziellen Fehlanreizen und Vorurteilen bis hin zu unzureichender Weiterbildung und fehlenden Modellen für gleitende Übergänge in den Ruhestand.

**Aus diesem Grund wurde das Internetportal [www.erfahrung-deutschland.de](http://www.erfahrung-deutschland.de) ins Leben gerufen. Die Initiative vermittelt Experten im Ruhestand an interessierte Unternehmen.**

Partner von Erfahrung Deutschland sind die Commerzbank, die Pfizer Deutschland GmbH, die HypoVereinsbank, RWE und die Otto Group. Der Aufbau der Initiative wurde unterstützt von Professoren der Universitäten Mannheim und Köln.

<http://www.wolfgangtober.de/news/wissensmanagement/wenn-wissen-in-rente-geht.html>